

Wegformen

«Wege und Strassen aus früheren Zeiten haben verschiedene typische Bauformen. Findest du sie auf der Zeichnung? Setze die Nummern der passenden Beschreibung in die weissen Felder in der Zeichnung!»

Das Bild zeigt eine frei erfundene Verkehrslandschaft mit typischen Landschafts- und Bauelementen. Einzelne Bildteile sind aber bestehenden Landschaften nachempfunden; so sind die Berge im Hintergrund als der Männlichen im Berner Oberland mit Eiger, Mönch und Jungfrau zu erkennen.

Zeichnung: Werner Vogel, ViaStoria. **Weitere Informationen:** www.viastoria.ch, info@viastoria.ch



1 Wenn Fusswege an Abhängen über lange Zeit begangen und vom Regen ausgewaschen wurden, bildeten sich Hohlwege. Wurden sie zu tief, legte man daneben eine neue Spur. So entstanden allmählich mehrere Wege nebeneinander, so genannte Hohlwegbündel.

2 Um mit Strassen grosse Höhenunterschiede zu überwinden, steigen sie mit Kehren im Zickzack den Hang hinauf.

3–5 Den alten Strassen und Wegen entlang findet man so genannte Wegbegleiter aus verschiedenen Zeiten: Wegkreuze (**3**), Meilensteine (**4**) und Kilometersteine (**5**).

6 Ein Kreuzweg oder Stationenweg führt zu einer Kirche und ist von kleinen Kapellen oder Bildtafeln gesäumt, auf denen die Leidensgeschichte von Jesus dargestellt ist.

7–8 Stützmauern ermöglichen, dass eine Strasse steile Hänge queren kann. Sie können auf der Tal- und auf der Bergseite der Strasse stehen (**7**). Auch Kehren sind auf mächtigen Stützmauern errichtet (**8**).

9–10 Reihen von Kolonnensteinen (**9**) oder Brüstungsmauern (**10**) markieren auf der Talseite den Strassenrand.

11–12 Bewachte Stadttore (**11**) ermöglichten im Mittelalter das Betreten einer ummauerten Stadt. Im 19. Jahrhundert brach man für den zunehmenden Verkehr neue Durchgänge in die Stadtmauer (**12**).

13 Tunnels sind eine neue Bauform. Sie werden vor allem für Autobahnen und moderne Autostrassen gebaut, um eine direktere Linienführung ohne enge Kurven zu ermöglichen.